

II

Die Aufgaben und die Arbeitsweise der Bildungsstätten bei den Parteiorganisationen in den Großbetrieben

Die Bildungsstätten in den Großbetrieben, vor allem in den führenden Industriezweigen, sind zum Zentrum der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung der Parteimitglieder, vor allem der Funktionäre der Partei- und Massenorganisationen, der Propagandisten und Agitatoren sowie der leitenden Wirtschaftskader zu entwickeln.

Sie sind das wichtigste Instrument der Leitung der Parteiorganisation für die Koordinierung der politisch-ideologischen Arbeit. Die ideologische Arbeit als untrennbarer Bestandteil der politischen Führungstätigkeit der Leitung der Parteiorganisation muß von den Erfordernissen zur Vervollkommnung der wissenschaftlichen Leitung der Parteiarbeit ausgehen.

Die Bildungsstätten sichern:

- die Entfaltung einer ideenreichen kontinuierlichen und der Lösung der ökonomischen Aufgaben dienenden Massenpropaganda;
- die Anleitung und Qualifizierung der Mitglieder des Propagandistenaktivs, der Propagandisten der Seminare und Zirkel des Parteilehrjahres und der Zirkel „Junger Sozialisten“, die inhaltliche Gestaltung des Parteilehrjahres über das Propagandistenaktiv;
- die Qualifizierung der Mitglieder des Lektorats, vor allem hinsichtlich der Aneignung der ökonomischen Lehre des Marxismus-Leninismus und der Wirtschaftspolitik der Partei durch ein vielfältiges System von Vorträgen, Seminaren, Konsultationen, Wochenendschulungen und anderes mehr;
- die Qualifizierung der verantwortlichen Genossen für die Agitationsarbeit, vor allem der Redakteure der Betriebszeitungen und des Funks;
- die Anleitung der Literaturobleute und Bibliothekare zur Entwicklung einer wirksamen Literaturpropaganda.

Die Bildungsstätten helfen:

- den Leitungen der Parteiorganisationen bei der Durchführung bestimmter soziologischer Untersuchungen und bei der Ausarbeitung der Analyse des Bewußtseinsstandes der Werktätigen;
- den leitenden Genossen der Betriebsakademien und Betriebsberufsschulen bei der Verbesserung des Inhalts ihrer Lehrtätigkeit in den